

# DER SONNTAG IN LONDON

Von

TOM DOWSON

Sonntag ist der Tag, an dem man sein wahres Selbst offenbart. Ist man von Natur aus adrett und peinlich, so ist man am Sonntag noch adretter und peinlicher. Ist man liederlich, dann ist man's Sonntags noch viel mehr als wochentags. Im allgemeinen ist der Sonntag für den Londoner der Tag der Entspannung. Er legt seine Werktagsgeschäftigkeiten ab, und mit den Sonntagskleidern hüllt er sich auch in eine Sonntagsatmosphäre, ob er nun weißen Flanell und offenes Hemd oder einen steifen schwarzen Rock trägt.

Fromme Leute gehen am Sabbat ein-, zwei- oder dreimal zur Kirche, aber ihre Zahl nimmt rapid ab, und London wird bald so heidnisch wie Babylon sein. Die Katholiken, besonders übergetretene, sind natürlich die eifrigsten Kirchgänger, obgleich die Baptisten und Orthodoxen nicht viel nachgeben. Für den, der langweilige Unterhaltung in der Hauptstadt sucht, ist natürlich der Kirchgang die gegebene Zerstreuung. In der St. Pauls Kathedrale (einer herrlich gebauten Kirche) kann er einen hervorragenden Chor und eventuell eine Predigt von Dean Inge hören, einem unserer gelehrtesten und geistreichsten Priester. Oder er kann einem Gottesdienst beiwohnen in der Westminster-Kathedrale, dem stolzen Haupt der katholischen Kirche in England. Für die Juden, die einen ständig wachsenden, großen Teil der Bevölkerung bilden, hat der Sonntag natürlich keinerlei religiöse Bedeutung. In East End, wo die armen Juden wohnen, blüht an diesem Tag der Handel. Jeden Sonntagmorgen kann man in der Whitechapel High Street oder in einer der ähnlich duftenden Nachbarstraßen voll Staunen die unermüdliche Aktivität und die orientalischen Gesten der Straßenhändler in ihren prächtigen Buden beobachten.

Die einzige Lektüre für Millionen von Engländern ist eine Sonntagszeitung, betitelt „News of the World“, die zu 60 vH. aus Berichten von Sexualvergehen besteht. Nebenbei bemerkt ist es das miserabelst gedruckte Blatt, das ich kenne, und der unachtsame Leser hat nach der Lektüre von etwa drei Spalten seine Hände total mit Druckerschwärze beschmiert. Nichtsdestotrotz ist die „News of the World“ ein festbegründetes Sonntagsunternehmen mit einem bedeutend größeren Umsatz als der „Observer“, unser bestes Sonntagsblatt.

Viele Männer und manche Frauen spielen das ganze Weekend über Golf, und am Sonntagabend geben sie ihrer nicht allzu stark interessierten Familie einen bis ins kleinste detaillierten Bericht über jedes Loch. Die Tennisspieler öden ihre Mitmenschen weniger an; dieser Sport wird von Jahr zu Jahr populärer. Dann gibt es einige wenige gute Freiluft-Schwimmanstalten, in denen Sonntags Familienbad gestattet ist. Sie sind bei den staubigen Londonern sehr beliebt, und es könnte gut und gern mehr davon geben.

Bei schönem Wetter findet jeden Sonntagvormittag im Hyde-Park eine Parade der haut-monde und der möchte-gern-haut-monde statt, die die neuesten Kleider zur Schau stellen und so tun will, als wäre das Einkommen ganz mühelos eingekommen. Andere wieder gibt es, die sich einen Wagen nehmen und langsam